

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Niedersimten vom 26.02.2020 im
Rehtalsaal in der ehemaligen Schule im Ortsbezirk Niedersimten

Die gesetzliche Mitgliederzahl beträgt: 10

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Timo Völker

Mitglieder

Herr Andrew-Gerhard Becker

Herr Klaus Block

Herr Lukas Eitel

Herr Helmut Forthofer

Frau Rita Gutsmuths

Herr Sascha Hess

Herr Thorsten Jochum

Herr Stephan Walter

Frau Angelika Weishaar

Protokollführung

Frau Stephanie Clauer

Herr Daniel Durm

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Anfrage von Herrn Gutsmuths bzgl. "Beleuchtung Spielplatz"

Herr Gutsmuths führt aus, dass die Beleuchtung am Spielplatz sehr schlecht sei.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Maßnahme für April bis Mai geplant sei.

Weiterhin erinnert Herr Gutsmuths an seine Anfrage bzgl. „Sanierung Fenster Rehtalsaal“.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Angelegenheit bereits in der Verwaltung geprüft werde.

zu 1.2 Anfrage von Frau Elig bzgl. "LKW-Verkehr Richtung Kläranlage"

Frau Elig fragt nach den Bemühungen der Stadt zur Reduzierung des LKW-Verkehrs Richtung Kläranlage.

Der Vorsitzende verweist auf den Tagesordnungspunkt „Informationen“ zum späteren Zeitpunkt in der Sitzung.

zu 1.3 Anfrage von Frau Koring bzgl. "Bodenwellen vor Lothringer Str. 52"

Frau Koring trägt vor, dass vor ihrem Anwesen in der Lothringer Str. 52 Bodenwellen vorhanden wären, mittlerweile seien auch schon Risse in der Straßendecke entstanden. Sie gibt an, dass diese vor allem bei LKW im ganzen Haus spürbar wären.

Der Vorsitzende verweist auf den Tagesordnungspunkt „Informationen“.

zu 2 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 2.1 Beantwortung von Anfragen

zu 2.1.1 Buswartehäuschen und Bushaltestellen

Der Vorsitzende zeigt sich ob der hohen Spendenbereitschaft sehr erfreut und dankt den Ratsmitgliedern für ihre Unterstützung. Zum jetzigen Zeitpunkt seien 2.393,88 € eingegangen. Dies sei ein stolzer Betrag und unterstreiche die Wichtigkeit des Unterstandes und wie groß der Zusammenhalt in Niedersimten mittlerweile sei. Weiterhin führt er aus, dass die Ausschreibung durch das Garten- und Friedhofamt bereits erfolgt sei, nach Ablauf der Ausschreibung Ende März könne der Auftrag vergeben

werden. Parallel hierzu solle das Dach noch gesäubert werden, um das Moos zu entfernen.

Ortsbeirat Gutsmuths fragt, warum dieses Projekt nicht in Eigenleistung und damit wesentlich günstiger realisiert werden könne.

Die Schriftführerin führt hierzu aus, dass der Unterstand auf städtischem Gelände liege und die Verwaltung somit an Vergabерichtlinien gebunden sei.

Ortsbeirat Gutsmuths fragt ergänzend, ob die Höhe der Kosten von der Stadt festgelegt sei und eine Ausschreibung auch bei spendenfinanzierten Vorhaben nötig sei.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Haftung und der Unterhalt beim Garten- und Friedhofsamt liege.

Ortsbeirat Hess fragt an, ob für eine gewisse Anzahl an Schülern zur Überquerung der Fahrbahn ein Schülerlotse notwendig sei.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung der Angelegenheit zu und führt ergänzend aus, dass dieser Unterstand eine Doppelfunktion besitze, er sei demnach keine Bushaltestelle, sondern ein Unterstand für wartende Schüler sowie eine weitere Nutzungsmöglichkeit für das Dorffest, für welches er sich für eine Austragung auf dem Dorfplatz ausgesprochen habe.

zu 2.1.2 Webseite Stadt Pirmasens

Der Vorsitzende führt aus, dass in der letzten Sitzung die Stellungnahme des Rechtsamts nicht vollumfänglich wiedergegeben wurde und führt daher weiter aus:

„Gebietskörperschaften haben ein berechtigtes Interesse, unter Domainnamen mit den Top-Level-Domains „.de“ und „.info“ gefunden zu werden. Ein schutzwürdiges Interesse an der Löschung einer Domain (d.h. einem Verzicht auf die Domainregistrierung) besteht allerdings nur dann, wenn der Namensträger die Domain benutzen will, er also ein eigenes Nutzungsinteresse hat (MüKoBGB/Heine, 8. Aufl. 2018, BGB § 12 Rn. 257-258).“

Da Niedersimten nicht beabsichtigt, die Domain www.niedersimten.de zu nutzen, besteht hier kein schützenswertes Interesse an der Löschung der Domain.

Der aktuelle Sachstand zur Ausarbeitung der neuen Homepage der Stadt Pirmasens werde in der öffentlichen Stadtratssitzung am 16.03.2020 präsentiert.“

Ortsbeirat Becker führt aus, dass sehr wohl ein berechtigtes Interesse an der Domain bestehe, zumindest insoweit, dass eine Weiterleitung zur Homepage der Stadt Pirmasens und dem Untermenü zum Vorort Niedersimten stattfinde. Dies sei wichtig, dass Personen, welche in Suchmaschinen nach Niedersimten oder dem Wanderweg suchen, auch fündig werden und weiterhin kein Missbrauch mit der Seite getrieben werde.

Ortsbeirat Walter ergänzt, dass die Seite seit Jahren brach liege und lediglich vom Inhaber gesichert worden sei und man diesem Vorhaben entgegentreten müsse.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies Sinn mache für eigenständige Städte oder Gemeinden, Niedersimten jedoch an die Stadt Pirmasens gekoppelt sei.

Ortsbeirat Walter führt weiter aus, dass man die Rechte an www.niedersimten.de sichern solle oder notfalls der Betreiber ausfindig gemacht werden soll und mit diesem das Gespräch zur freiwilligen Aufgabe der Seite gesucht werden solle.

zu 2.1.3 Gefahrenstelle Spielplatz

Der Vorsitzende berichtet, dass der Zaun an der Gefahrenstelle montiert worden sei.

zu 2.1.4 Erneuerung der Befriedung des Friedhofs

Der Vorsitzende führt aus, dass die Arbeiten zur Herrichtung des Zauns erledigt worden seien. Die Anbringung des Zauns im vorderen Bereich werde aktuell noch geprüft.

zu 2.1.5 Überprüfung Gasschieber Lothringer Straße

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Stadtwerke:

„Am 09. Januar erhielten wir über den Sitzungsdienst eine Nachricht von Ihnen wegen der im Betreff genannten Gas-Schieberkappe. Sie können sich gerne, wie bei unserem „Kennenlernertermin“ besprochen, direkt an mich wenden. Somit würden wir für Kleinigkeiten unnötig administrativen Aufwand reduzieren.“

Die Sache war unseren Mitarbeitern bereits bekannt. Die Schieberkappe ist nicht zu beanstanden und damit werden wir im Sinne einer möglichst preisgünstigen, effizienten und umweltverträglichen Versorgung der Allgemeinheit mit Gas keine Maßnahme einleiten.“

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass kein oder ein zu geringer Schaden vorhanden sei.

zu 2.1.6 Verunreinigung Bolzplatz

Der Vorsitzende berichtet, dass der Baum auf dem Bolzplatz beseitigt worden sei, der Platz sei uneingeschränkt nutzbar.

zu 2.1.7 Bauschutt Vorplatz Bolzplatz

Der Vorsitzende führt aus, dass die Firma Karl Otto aufgefordert worden sei, das Baumaterial schnellstmöglich zu beseitigen.

zu 2.1.8 Herrentoilette im Keller Rehtalsaal

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Stellungnahme des Gebäudemanagements, der Bauhof sei bereits mit der Reparatur beauftragt.

zu 2.1.9 Verkehrsspiegel Lothringer Straße / Alte Keller Straße

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Stellungnahme des Tiefbauamts und berichtet, dass der WSP im Herbst alle Verkehrsspiegel mit einem Antitaumittel behandelt habe. Aufgrund verschiedener Witterungslagen lässt sich ein Beschlagen oder Vereisen der Spiegel aber nicht gänzlich verhindern.

Die Spiegelheizungen liefen erst bei weniger als 5 Grad an. In diesem Fall wäre der Spiegel also auch angelaufen.

Zudem koste ein solcher Anschluss ca. 3.000 € und eine jährliche Zählermiete von 100 € bei einem Stromverbrauch von 10 €. Ein beheizbarer Spiegel koste nochmals ca. 800 €.

Ortsbeirat Gutsmuths führt aus, dass die Sicherheit vorgehe und ein Unfall teurer wäre. Sie fragt an, ob die Spiegel mit einem Regler zur Temperatureinstellung ausgestattet werden können.

Der Vorsitzende sagt eine entsprechende Prüfung zu.

Ortsbeirat Becker ergänzt, dass der Spiegel im Gersbachtal trotz Heizung wochenlang beschlagen gewesen sei und dass dies sehr unglücklich sei. Somit sei ein beheizbarer Spiegel trotzdem nicht nutzbar. Er fragt, ob man die Spiegel entsprechend nachjustieren könne.

Auch hier sagt der Vorsitzende eine Prüfung zu.

zu 2.1.10 Kostenfreie Nutzung des Rehtalsaals

Der Vorsitzende berichtet, dass ein zweiter baulicher Rettungsweg sowie eine brandschutztechnische Abtrennung zwischen Treppenhaus und Nutzungseinheit hergestellt werden müsse, um den Schwestern-Maria-Saal wieder nutzen zu können.

Weiter berichtet er, dass eine kostenfreie Nutzung für Privatpersonen nicht ange- dacht sei.

Ortsbeirat Forthofer erinnert an den Beschluss, welcher die Nutzung durch Vereine und Parteien regle.

Der Vorsitzende führt aus, dass Parteien und Privatpersonen den Saal nicht nutzen dürfen.

zu 2.1.11 Gullydeckel und Leuchte Littersbachstr. 33

Der Vorsitzende erläutert, dass die Anlage geprüft worden sei. Die Leuchte sei im Zuge einer Fördermaßnahme im Jahr 2013 installiert. Bislang habe es weder an dieser noch an einer anderen Stelle entsprechende Beschwerden gegeben. Eine Einrichtung oder ein Bauteil zur Verminderung der rückwärtigen Abstrahlung gebe es für diesen Leuchtentyp nicht.

Er fasst zusammen, dass es keine Möglichkeit gebe und der Gullydeckel noch durch das Tiefbauamt geprüft werde.

Ortsbeirat Forthofer gibt zu bedenken, dass die Gullydeckel in der ganzen Lothringer Straße ein Problem seien.

Ortsbeirat Weishaar ergänzt, dass auch der Gullydeckel am Zebrastreifen nicht repariert worden sei.

zu 2.1.12 Verkehrsführung Rappeneck

Der Vorsitzende gibt die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde bekannt:

„Die angesprochene Situation ist uns bereits von anderer Seite vor Weihnachten unterbreitet worden. Eine Überprüfung durch den Außendienst hat ergeben, dass die Zufahrt von der Straße Am Rehpfad mit dem Verkehrszeichen „Verbot der Einfahrt für Fahrzeuge aller Art“ mit dem Zusatz „Anlieger frei“ beschildert ist.“

Es ist von unserer Seite beabsichtigt, diese Beschilderung um eine Tonnagebegrenzung zu ergänzen (wie an der Zufahrt zur Schelermühle), um die Zufahrt von LKW zu verhindern. Wir werden uns in der Sache noch einmal mit dem Tiefbauamt absprechen. Sobald es neue Informationen über die weitere Vorgehensweise gibt, wird der Ortsbeirat entsprechend informiert.“

zu 2.1.13 Beschilderung Dynamikumradweg "Rehmühle"

Der Vorsitzende berichtet, dass die Korrektur bzw. Deinstallation der HBR-Schilder Hinweis Gaststätte Rehmühle angesprochen worden sei, da die Gaststätte Rehmühle seit Jahren das gastronomische Angebot eingestellt habe. Die Beschilderung sei mittlerweile geändert worden.

zu 2.1.14 Mobile Geschwindigkeitstafel Gersbachtalstraße

Der Vorsitzende berichtet, dass es bereits Beschwerden der Anwohner gegeben habe. Der Premiumwanderweg ziehe viele Gäste an, daher habe die Anzahl an Fahrzeugen in der Gersbachtalstraße stark zugenommen. Die Geschwindigkeitstafel könne für Ende März eingeplant werden. Sie soll auf der ersten längeren Geraden aufgestellt werden.

zu 2.1.15 Busunterstände

Der Vorsitzende erläutert zu den Alternativen zum Pfälzischen Plakatanschlag, dass dem Pfälzischen Plakatanschlag über den Pachtvertrag das exklusive Recht zur alleinigen Einrichtung von Werbeanlagen im öffentlichen Verkehrsraum eingeräumt werde. Die Stadt habe die Möglichkeit eigene Buswartehallen ohne Werbung einzurichten. Wie bereits berichtet, sei jedoch ein Wiederaufbau seitens der Stadtverwaltung nicht geplant.

Er führt dazu weiter aus, dass es in keinem Vorort eigene Buswartehallen gebe, sondern lediglich am Exerzierplatz.

Ortsbeirat Forthofer fragt nach den Kosten für eine eigene Buswartehalle.

Der Vorsitzende beziffert diese auf 9.000 €.

Ortsbeirat Becker möchte wissen, ob dies über wiederkehrende Beiträge finanziert werden sei.

Der Vorsitzende verneint dies.

zu 2.1.16 Maßnahmen Kindergarten

Der Vorsitzende erläutert die getroffenen Maßnahmen. Am 21.01. sei durch die Erzieherinnen schlechte Luft im Kindergarten gemeldet worden. Direkt am 22.01. sei ein Termin für eine Raumluftmessung veranlasst worden, welche am 23.01. durch die Firma Roth & Partner durchgeführt worden sei. Dabei sei ein nicht toxischer Schimmelbefall festgestellt worden. Zum Schutz der Kinder sowie Beschäftigten sei nach Überprüfung der Alternativen ein Umzug ins Banana Building veranlasst worden.

Weiterhin erläutert er, dass der Umzug sehr schnell und professionell von stattengegangen sei. Es habe jede freie Hand beim Umzug geholfen, sodass nach einer Reinigung sämtliche Materialien mit ins Banana Building gebracht werden konnten. Der Wohlfühlfaktor für die Kinder sei auch am neuen Ort erhalten geblieben. Er führt weiter aus, dass ihm und der Stadtspitze die Beeinträchtigung für die Eltern bekannt sei, die Maßnahme jedoch unumgänglich gewesen sei.

Ortsbeirat Gutsmuths fragt, wo genau der Schimmelbefall entdeckt worden sei.

Der Vorsitzende erläutert, dass dies im Spielraum und direkt vor der Küche gewesen sei. Die Baumaßnahme werde etwa 8-10 Wochen dauern, mittels Elektromose solle der Schimmelbefall beseitigt werden. Durch den Umbau der Kita werde diese auch direkt an die Anforderungen des neuen Kita-Gesetzes angepasst. Dies könne auch als Initiative zur Sicherung des Kita-Standorts Niedersimten gesehen werden.

zu 2.1.17 Hangsicherung Kunzeckstraße

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Entsprechend der Ausführungen in der Sitzung im Herbst soll das Ausbauprogramm wegen der hohen (beitragsfähigen) Kosten auf die Zeiträume 2016-2020 sowie den Folgezeitraum 2021-2025 übertragen werden.

Die Beitragsfähigkeit von Schutz- und Stützmauer ergibt sich aus § 3 Abs. 1 Ziffer 11 der Verkehrsanlagenbeitragssatzung und ist auch durch gängige Rechtsprechung gedeckt.

Aus fachtechnischer Sicht kann noch ergänzt werden, dass gem. § 1 Abs. 3 Landesstraßengesetz RLP Stützmauern Teil der Straße sind und gerade deshalb auch als beitragsfähiger Aufwand in die städtische Verkehrsanlagenbeitragssatzung aufgenommen wurde.

Aufgrund der regelmäßig hohen Kosten für die Erneuerung bzw. Sanierung von Böschungen / Stützmauern wären diese sogar selbstständig ohne weiteren Ausbau der Fahrbahn für sich schon als beitragsfähige Maßnahme abrechenbar.

Es ist daher völlig unerheblich, ob und aus welchem Grund die Hangsicherung erforderlich wird. Entscheidend ist, dass nach speziell beauftragten Gutachten im Rahmen der Straßenausbaumaßnahme festgestellt wurde, dass der Straßenausbau zwingend eine zusätzliche Hangsicherung erfordert.

Der Baubeginn für die Hangsicherung wurde von der Firma für die KW 11 (09.03.-13.03.2020) angekündigt.“

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass die Anfrage von Ortsbeirat Walter vom 17.02.2020 somit ebenfalls als beantwortet gelte. Darüber hinaus läge die entsprechende Präsentation vor (Anlage 1 zur Niederschrift).

Ortsbeirat Becker regt an, dass der Ortsbeirat fortlaufend über den Baufortschritt informiert werde, da es bereits jetzt eine unendliche Geschichte sei, die mit Sicherheit schon zwei bis drei Jahre laufe.

Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass die Maßnahme sehr kostenintensiv sei. Bezuglich dem Thema Wiederkehrende Beiträge werde extra eine Infositzung des Tiefbauamts für eine der nächsten Sitzungen angekündigt. Dabei werde das Sachgebiet Beitrags- und Gebührenwesen über die verschiedenen Möglichkeiten informieren.

zu 2.2 Informationen

zu 2.2.1 Einwohnerzahl Niedersimten

Der Vorsitzende führt aus, dass die Einwohnerzahl in Niedersimten zum Stichtag 31.12.2019 1.050 Einwohner betragen habe.

zu 2.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 2.3.1 Schriftliche Anfrage Ortsbeirat Walter vom 17.02.2020 bzgl. "Trassenführung Ortsumgehung"

Ortsbeirat Walter verzichtet auf eine Vorstellung der Anfrage. Diese ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Stellungnahme des Stadtplanungsamts:

"Die Federführung und Verantwortlichkeit für die Planung der Ortsumgehung (und damit für die Trassenführung) liegt beim Land Rheinland-Pfalz, konkret beim Landesbetrieb Mobilität in Kaiserslautern. Gemäß einer Prioritätenliste, die Verkehrsstaatssekretär Andy Becht (FDP) für den Straßenneubau in Rheinland-Pfalz Anfang 2019 vorgelegt hat, sollte die Ortsumgehung Niedersimten bis spätestens 2021 planerisch vorangetrieben werden. Die vom Land favorisierte Trasse für eine Umgehung basiert dabei auf der Trasse, die von Tobias Thiele im Januar 2010 im Rahmen einer Diplomarbeit ermittelt wurde.

Um mit den konkreten Trassenplanungen beginnen zu können, lässt der LBM derzeit noch entsprechende Grundlagendaten erfassen. Dazu gehören Geländeaufnahmen sowie Kartierungsarbeiten zur Flora und Fauna. Unseres Wissens nach konnte damit nach europaweiter Ausschreibung im vergangenen Jahr begonnen werden. Da beispielsweise Flora und Fauna über eine Periode, also über 1 Jahr beobachtet und kartiert werden müssen, ist davon auszugehen, dass diese Erhebung noch nicht abgeschlossen wurden. Erst daran anschließend ist es möglich, eine endgültige Trassenführung abzustimmen.

Das Anlegen von Baußstraßen ist ebenso ein Eingriff in Natur und Landschaft. Deshalb gilt auch für die Baustraßen, dass vor deren endgültiger Festlegung u.a. Flora und Fauna über eine Periode beobachtet und kartiert werden müssen, also prinzipiell dasselbe wie für die Trassenführung der Ortsumgehung.

Am 04.03. findet das Jahresgespräch der Verwaltungsspitze mit dem LBM statt, dort werden wir über den aktuellen Stand unterrichtet.“

Der Vorsitzende erklärt, sobald es Neuigkeiten gebe, werde der Ortsbeirat entsprechend informiert.

zu 2.3.2 Schriftliche Anfrage Ortsbeirat Walter vom 17.02.2020 bzgl. "Umleitung des LKW-Verkehrs zur Kläranlage"

Ortsbeirat Walter verzichtet auf eine Vorstellung der schriftlichen Anfrage. Diese ist als Anlage 3 zur Niederschrift beigefügt.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Die Zufahrt zur Kläranlage Felsalb wurde in den Jahren 1990/91 im Zusammenhang mit dem Bau der Kläranlage vom Abwasserbeseitigungsbetrieb in ihrer heutigen Form hergestellt. Sie ist also explizit für die Belange des Zufahrtsverkehrs zur Kläranlage gebaut worden.

Im Nachgang wurde auf der bereits vorhandenen Trasse ein Radweg ausgewiesen. Es ist üblich für die Ausweisung von Rad- und Wanderwegen bereits vorhandene Trassen von Feld- und Waldwegen zu nutzen, da sich das Verkehrsaufkommen auf solchen Wegen gut mit Rad- und Fußgängerverkehr verträgt, dies kann jedoch im Umkehrschluss nicht dazu führen, dass die ursprüngliche Nutzung des Weges nicht mehr möglich ist.

Im vorliegenden Fall haben wir nach Auswertung der Wildkamera ein Verkehrsaufkommen von 3-4 LKW pro Tag. Dieses Verkehrsaufkommen ist gut mit der Nutzung als Rad- und Wanderweg vereinbar. Über mögliche Trassenführungen von alternativen Zufahrtsmöglichkeiten zur Kläranlage wurde der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 24.04.2018 bereits ausgiebig informiert.

Die Fördergelder, die im Rahmen der Errichtung der Phosphorrückgewinnungsanlage an den Abwasserbeseitigungsbetrieb aus Fördermitteln des Landes und des Bundes fließen, sind zweckgebunden und können nicht für die Zuwegung zur Kläranlage verwendet werden.

Die Auswertung der Anfahrten zur Kläranlage Felsalbe mittels Wildkamera kommt für das laufende Jahr 2019 zu folgendem Ergebnis: 3,2 LKW / Tag. Hierbei lag der Spitzenwert bei 6 LKW/Tag.

Grundsätzlich ist jede Straße für Schwerverkehr geeignet. Die Belastungsklassen von Straßen werden nach äquivalenten Achsübergängen bemessen. Entscheidend ist somit die Häufigkeit des Schwerverkehrs. Es kann daher grundsätzlich festgehalten werden, dass die Littersbachstraße, bei in der Spitzenbelastung 6 LKW / Tag, den aktuellen Verkehrsbelastungen gewachsen ist. Die Sanierungen in der Littersbachstraße sind auf die allgemeine Verkehrsbelastung zurückzuführen und nicht explizit dem Schwerverkehr zuzuordnen. Die Schadensbilder in der Littersbachstraße weisen keine Besonderheiten und auch keine besondere Häufung gegenüber den Schadensbildern im übrigen Stadtgebiet auf.“

Ortsbeirat Walter gibt an, dass er anderer Meinung sei.

Ortsbeirat Becker stellt fest, dass bereits Reparaturen durchgeführt worden seien. Die Kostenfrage wäre nie beantwortet worden. Weiterhin führt er aus, dass es somit immer zwei Fahrten für Hin- und Rückweg, also acht, zehn oder zwölf Fahrten seien.

Der Vorsitzende fragt, ob die Kostenrechnungen für die Reparaturen angefordert werden sollen.

Ortsbeirat Becker bejaht dies mit Verweis auf die wiederkehrenden Beiträge.

Ortsbeirat Block ergänzt, dass alle Autos rechts parken und sehr wohl die LKW Schuld an den Schäden seien. Es gebe schon Risse in der Fahrbahndecke, außerdem würde der Bus in die falsche Richtung fahren. Er fragt, wo dieser wenden solle.

Ortsbeirat Forthöfer antwortet, dass der Bus am Bolzplatz wenden könne.

Ortsbeirat Hess beklagt, dass die Simter hier für dumm verkauft würden. Sechs LKW pro Tag sei eine Lüge, diese Zahl wäre bereits bis 12.00 Uhr erreicht. Weiterhin kämen diese LKW nicht nur aus dem Blümelstal. Hier sei falsch geplant worden, die Schäden seien nur durch die LKW verursacht.

Ortsbeirat Becker ergänzt, dass er den Ausführungen teilweise zustimme. Weiter gibt er an, dass beim Bau der Straße die Zusage getroffen worden sei, dass die Straße nicht von LKW benutzt werde. Die genannten Zahlen entsprächen nicht der Realität.

Ortsbeirat Hess fragt, ob es rechtliche Möglichkeiten, bspw. eine Schranke, gebe.

Der Vorsitzende bittet um eine sachliche Diskussion mit entsprechenden Argumenten.

Ortsbeirat Forthöfer schlägt vor, dass in der Straße abwechselnd auf beiden Seiten geparkt werden solle.

Ortsbeirat Eitel gibt an, dass die Anbringung der Rad- und Wanderwegschilder gefährlich sei, wenn alle 30 bis 60 Minuten ein LKW dort fahren würde.

Ortsbeirat Becker ergänzt, dass dies nicht nur für den Radweg, welcher auch 1,5 km durch den Ort führen würde gelte, sondern auch für die Bürger von Niedersimten, für welche es ebenfalls eine Belästigung darstelle.

Ortsbeirat Gutsmuths fragt, welche rechtlichen Möglichkeiten es in dieser Sache gebe.

Der Vorsitzende antwortet, dass man einen Initiativantrag an den Stadtrat stellen könne bzgl. einer Ausweichstrecke. Dieser würde dann rechtlich bewertet.

Ortsbeirat Eitel erkundigt sich nach den Folgen.

Der Vorsitzende entgegnet, dass der Antrag dann entweder angenommen oder abgelehnt werde.

Ortsbeirat Becker schildert den bisherigen Verlauf und stellt fest, dass die topografische Begutachtung noch ausstehe. Außerdem sei der Antrag heute nicht auf der

Tagesordnung. Dennoch müsse wieder Schwung in die Sache rein, da nach einzelnen Maßnahmen wieder lange nichts passiere.

Der Vorsitzende entgegnet, dass die Möglichkeit eines Initiativantrags an den Stadtrat bestehet.

Ortsbeirat Becker begrüßt diesen Vorschlag, jedoch erst dann, wenn alle Fakten vorlägen. Man sei hier immer noch auf dem Stand aus dem Jahr 2018.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass Bürgermeister Maas in die nächste Sitzung komme und dort die verschiedenen Möglichkeiten vorstellen könnte und darüber hinaus für Fragen zur Verfügung stünde.

Ortsbeirat Becker schildert die Alternativen, bspw. die Ortsumgehung mit Baustraße.

Der Vorsitzende erwidert, dass er Bürgermeister Maas zur nächsten Sitzung einladen werde.

zu 2.3.3 Schriftliche Anfrage Ortsbeirat Walter vom 17.02.2020 bzgl. "Reparatur Kunzeckstraße"

Ortsbeirat Walter verzichtet auf eine Vorstellung der schriftlichen Anfrage. Diese ist als Anlage 4 zur Niederschrift beigefügt.

Der der Anfrage zugrundeliegende Sachverhalt wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 2.1.17 beantwortet.

zu 2.3.4 Anfrage Ortsbeirat Gutsmuths bzgl. "Öffentlicher Bücherschrank"

Ortsbeirat Gutsmuths fragt an, durch welche Organisation öffentliche Bücherschränke, z.B. alte Telefonzellen, mit Büchern bestückt werden und ob dies in Niedersimten möglich wäre.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies der Lions-Club gewesen sei.

Die Schriftführerin führt weiter aus, dass die Finanzierung durch Spender erfolgt sei. Dies werde entsprechend nachgefragt.

Der Vorsitzende ergänzt, dass man dann eine Patenschaft übernehmen könne.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.17 Uhr.

gez. Timo Völker
Vorsitzender

gez. Daniel Durm
Protokollführer